

Schnabel herunterhing, färbte sich blau und purpurroth vor Zorn.

Gustchen lachte aus Leibeskräften über ihre Wuth, und rief von Neuem: Puter! Puter! ich bin doch noch röthler wie du! Plötzlich flog aber der größte von allen auf sie zu, setzte sich ihr auf den Rücken, schlug sie mit den Flügeln, und hieb sie mit dem Schnabel auf den Kopf. Da war es mit dem Lachen vorbei, und sie schrie um Hülfe. Zum Glück hörte sie die Mutter, und befreite sie von dem wüthenden Thiere, ehe es zu spät war. Doch hatte Gustchen im Kopfe eine tiefe Wunde, und ihre Schultern waren braun und blau geschlagen. Da ließ sie aber die Puter fortan in Ruhe, und neckte keinen mehr. — Sie hatte Gehorsam gelernt. —

81. Die Rosenknospe.

Glärchen hatte einen wunderschönen Rosenstock. Während draussen im Freien nichts mehr grünte und blühte, und die Erde mit Schnee und Eis bedeckt war, prangte Glärchens Rosenstock im frischesten Grün, und eine Knospe sogar drängte sich zwischen den Blättern röthlich hervor.

Wie freute sich Glärchen, als sie die Knospe zum erstenmale erblickte! Jeden Morgen, wenn sie aufstand, war ihr erster Gang an den Rosenstock, ihr erster Blick